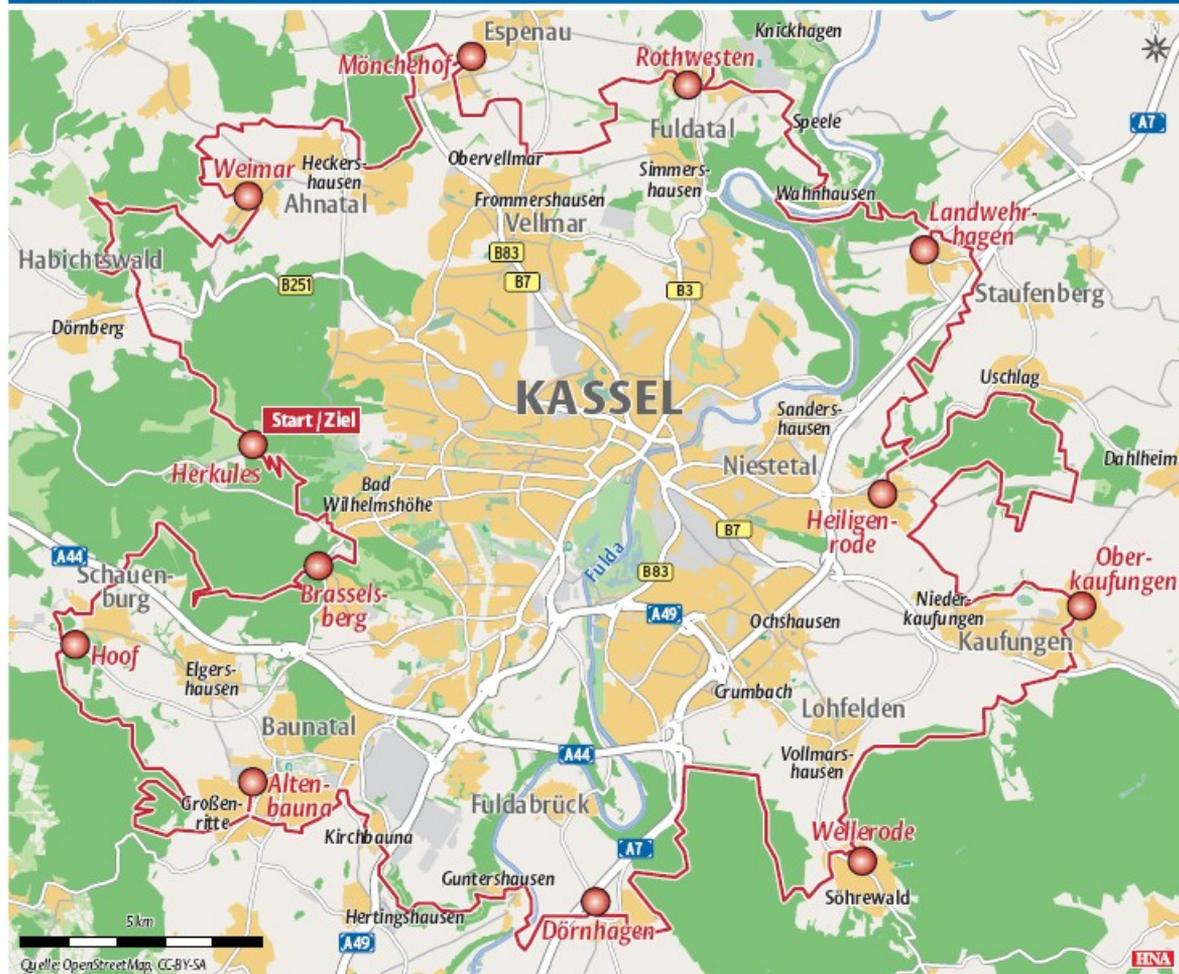


KASSEL-STEIG



Wandern auf Kassel-Steig

Der Weg, der am 14. April eröffnet wird, führt auch durch Staufenberger Gebiet

STAUFENBERG/KASSEL. Natur erleben und dabei Wissenswertes über die Heimat erfahren – das bieten Wanderungen auf dem neuen Kassel-Steig. Der rund 157 Kilometer Rundwanderweg wird am 14. April eröffnet, die Strecke verläuft vom Herkules Becken aus rund ums Kasseler Becken und führt auch durch das Gebiet der Gemeinde Staufenberg.

Der Kassel-Steig ist das Gemeinschaftswerk von Aktiven des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel (HWGV). Der Panoramawanderweg war im Oktober 2011 vom Kasseler Oberbürgermeister Bertram Hilgen als

mationsverantwortung, Hobein Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit.

Auf 125 Seiten präsentieren die Autoren den Wanderführer, Dieter Hinkel und Lothar Glebe, den den Wanderweg.

Das handliche Büchlein enthält nicht nur zwölf Karten im Maßstab 1:50 000, sondern die Verfasser liefern auch geschichtliche

Informationen zu Bauwerken und Landschaften entlang des Wegs. Bis es zu dem Wanderführer kam, ging viel Arbeit voraus. Hinkel und seine Mitstreiter hatten zunächst die Karte studiert und dann Etappe für Etappe abgewandert, um festzustellen, wo entlanggewandert werden kann. Es folgten Abstimmungen mit Forst- und Naturparkverwaltungen, Städten und Gemeinden sowie Heimat- und Geschichtsvereinen entlang des Kassel-Steigs. Als der Verlauf der Strecke feststand, ging es an das Markieren. Die Wanderfreunde klebten Aluminumschilder - mit dem Logo KS für Kassel-Steig - auf Bäume, insgesamt 6000 Wegzeichen.



Stolz auf den neuen Wanderweg: Klaus Hobein (links) und Dieter Hinkel zeigen den Wanderführer Kassel-Steig, Lothar Glebe die Wanderkarte. Foto: Krißmann



Wegzeichen für den Hauptweg. Repro: Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein Kassel/Inh

„Offizielles Jubiläumsprojekt 2013“ ausgezeichnet worden. Im Gespräch mit der HNA stellten der Vorsitzende des HWGV Kassel, Dieter Hinkel, und die Vorstandsmitglieder Lothar Glebe und Klaus Hobein den Wanderführer vor. Glebe ist Fachwart für Infor-

Hinkel und seine Mitstreiter sind enttäuscht, dass Unbekannte auf dem Abschnitt zwischen Ickelsbachtal und Ickelsbachsteig bei Landwehrhagen alle Wegzeichen entfernt und somit zerstört haben. Der Gebirgs- und Heimatverein habe Strafanzeige ge-

gen Unbekannt erstattet, berichtet Glebe, dem Verein sei ein Schaden von rund 1000 Euro entstanden. Der Vorstand habe nochmal mit allen Eigentümern der Wege im Ickelsbachtal gesprochen und auf die Markierung hingewiesen. (kri)

HINTERGRUND

70 Aussichtspunkte, elf Wandertafeln

Der Kassel-Steig, der am Herkulesplateau beginnt, bietet an 70 Aussichtspunkten herrliche Rund- und Weitblicke in einer Entfernung bis zu 100 Kilometer, berichten die Wanderfreunde. Sämtliche Start- und Endpunkte können mit Bus und Bahn erreicht werden - der Wanderweg ist an etwa 40 Haltestellen im Kassel-Plus-Bereich angebunden. Elf Wandertafeln am Wegrand informieren anschaulich über geschichtliche Themen, beispielsweise über die Schlacht am Sandershäuser Berg.

Die Sachkosten für den Kassel-Steig betragen rund 60 000 Euro, sie werden durch Spenden der Sparkas-

senstiftungen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel, den Kommunen im Raum Kassel sowie von nordhessischen Unternehmern, Mitgliedern des HWGV Kassel und von Privatpersonen gedeckt. Noch sei der HWGV aber auf weitere Spenden angewiesen.

Der Wanderführer kostet 10 Euro, die Wanderkarte zum Kassel-Steig zwei Euro. Beide sind über den Buchhandel sowie in der Geschäftsstelle des HWGV, Wilhelmstraße 19, in Kassel erhältlich. Die Geschäftsstelle ist mittwochs (10 bis 14 Uhr), donnerstags (14 bis 16 Uhr) und freitags (13 bis 17 Uhr) geöffnet. (kri)



Idyllische Wanderstrecke: Das Ickelsbachtal liegt westlich von Landwehrhagen. Foto: Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein Kassel/Inh